



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

149 (29.3.1901) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-89430](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-89430)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(111. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Preis: Nr. 815.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Paul Garms,
für den lokalen und prov. Teil:
Ernst Müller,
für den Reichsteil:
Herbert Bismarck,
für den Auslandsteil:
Karl Weyl.
Redaktionsrat und Verlag der
Dr. G. G. Schmidt'schen Buch-
druckerei (vorm. Mannheimer
Lithographische Anstalt)
(Das Mannheimer Journal
im Eigentum des katholischen
Bürgerhospitalvereins.)
Mannheim in Baden.

(Abendblatt.)

Nr. 149.

Freitag, 29. März 1901.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. März.

Die Marine und der künstliche Indigo.

In der Presse, namentlich der des interessierten Auslandes, ist wiederholt die Ansicht ausgesprochen worden, daß die deutsche Marineverwaltung die Blaufärbung der wollenen Kleiderstoffe mit synthetischem (auf chemischem Wege hergestellten) Indigo betriebe und die Färbung aller Stoffe mit natürlichem Indigo, einem in der Hauptsache in Indien hergestellten Pflanzenprodukt, verlange. Dies ist, wie wir hören, nicht zutreffend, vielmehr sieht die Marineverwaltung dem künstlichen, in Deutschland hergestellten Produkt durchaus mit regem Interesse gegenüber. Bei den großen Anforderungen, die in der Marine in Folge des wechselläufigen Einflusses von Regen, Wind und Sonne an die Haltbarkeit der Farbe der Kleider gestellt werden müssen, ist natürlich eine möglichst gründliche Erprobung des neuen Farbmittels und zwar nicht nur in der Heimath, sondern auch in tropischen Gegenden erforderlich. Zu diesem Zwecke sind, auf Anregung der Badischen Militär- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh., mehrere Hundert Tuchhosen und wollenen Hemden, mit synthetischem Indigo gefärbt, einem im Auslande befindlichen Schiffe übergeben, um vergleichende Versuche anzustellen. Bis zur Beendigung dieser Versuche muß die bisher bei der Färbung der Stoffe geübte Methode der Färbung mit natürlichem Indigo aufrecht erhalten werden, doch dürfte es keinem Zweifel unterliegen, daß bei erwiesener Gleichwertigkeit der beiden Farbmittel dem deutschen Färbekunst der Vorzug gegeben werden wird.

Ein klassischer Zeuge.

Zu dem merkwürdigen Höflichkeit-Duell zwischen dem Abg. Herr v. Bismarck und dem Reichstagskanzler Graf v. Bismarck in der Reichstagskammer vom 1. März gab Ersterer, wie erinnerlich, nicht unbedeutend seine Zweifel an der Richtigkeit der vom Reichstagskanzler befolgten Chinapolitik zu erkennen und berief sich dabei auf den von ihm hochgeschätzten früheren Gesandten v. Brandt; dieser habe im vorigen Sommer und Herbst in der Londoner „Finanzchronik“ ziemlich scharfe Artikel erscheinen lassen, welche nicht ohne Billigen, was seitens der Mächte, speziell auch seitens Deutschlands in China geschehen sei; die Thatsache, daß der Reichstagskanzler Herr v. Brandt zu Rathe gezogen habe, gestatte wohl den Rückschluß, daß der Reichstagskanzler diese Kritik nicht ganz unbedeutend finde. — Der in der Rede des Fürsten Herbert Bismarck als Sachverständiger zur Chinapolitik aufgetretene klassische Zeuge Herr v. Brandt scheint indes sehr wenig von den politischen Ausführungen seines Lobredners erbaut gewesen zu sein; denn in der letzten hierher gelangten Nummer vom 23. März jost er gerade der vom Reichstagskanzler inaugurierten Politik die unbedingteste Anerkennung, während er dem unter den glattesten Höflichkeitformen tabelnden Fürsten Herbert Bismarck, ohne ihn indessen genau zu bezeichnen, ein kleines Privatstimulans über auswärtige und speziell über die Chinapolitik lief. Herr v. Brandt schreibt u. A.: „Die vom Grafen v. Bismarck erklärte und verteidigte Politik hat den Beifall aller Parteien und aller Mächte gefunden und es ist ihm dieser wohlverdiente Erfolg um so mehr zu gönnen, als seiner äußeren Politik in der letzten Zeit — unbedeutender Weise — nicht die

Anerkennung zu Theil geworden ist, die sie nach mehr als einer Seite hin verdient.“ Und an einer anderen Stelle sagt Herr v. Brandt: „Nichts konnte ruhiger, verständiger und beruhigender sein, als die Rede des Grafen Bismarck, die derselbe am 15. d. M. bei Gelegenheit der Beratung über die zweite Forderung für die China-Expedition im Reichstage hielt... Es ist mehr als erwünscht, es ist notwendig, daß die Mächte, so lange sich die Chinafrage in einem akuten Standpunkt befindet — und das thut sie, wie Graf von Bismarck sehr richtig bemerkt hat, bis die Entscheidungfrage ganz und vollständig geregelt sein wird — die Forderungen ihrer zünftigen und unzünftigen Diplomaten und die Tugenden ihrer Soldaten in Ordnung halten...“ Herr v. Brandt, der vom Fürsten Herbert Bismarck als Schutzpatron für seine höfliche Kritik angerufen war, hielt also völlig auf dem Standpunkt der vom Reichstagskanzler befolgten Politik.

Unter der Krone.

Die Gründe und näheren Umstände der Schließung des großen Petersburger Schriftstellerverbandes zeigen aufs Neue, wie gefährlich es in Rußland ist, selbst bei den offensichtlichsten Mißgriffen der Polizei, seine Stimme auch in der bescheidensten Form zu erheben. Der Verband russischer Schriftsteller hatte einen offenen Brief aufgesetzt, worin er in den vorzüglichsten Ausdrücken das scharfe Vorgehen der Polizei bei den letzten Studentenunruhen tadelt und Rathschläge ertheilt, wie derartigen Unzulänglichkeiten abzuwehren sei. An dem Brief hatten sich verschiedene bedeutende Schriftsteller beteiligt; er sollte zu gleicher Zeit in sämtlichen Reichsblättern erscheinen, aber einer der Herausgeber und zugleich Chefredakteur eines der größten Reichsblätter, begab sich vorsichtshalber zum Chef der Preßverwaltung, um ihm den Brief zu zeigen und gleichzeitig die Erlaubnis zum Druck einzuholen. Der Erfolg war überraschend: Der Brief wurde dem Vorgezeiger abgenommen, dem Minister des Innern vorgelegt, und dieser ertheilte sofort dem Stadthauptmann den Befehl, die genannte Gesellschaft, die aus vielen hundert Mitgliedern besteht, zu schließen.

Deutsches Reich.

II Berlin, 28. März. (Beförderter Kanalgegnert.) Zum Regierungspräsidenten von Marienwerder soll der frühere Regierungspräsident von Posen, Herr von Jagow, ernannt werden sein. Trotz seiner Kanalgegnerschaft, die ihn seines Postens in Posen verlustig machte, hat die Regierung Herrn von Jagow an die bedeutungsvolle Stelle in Marienwerder berufen, die eine bewährte Kraft in der Bekämpfung des Polentismus erfordert.

— (Zur Untersuchung gegen Weiland) schreibt man der Post. Ztg. aus Bremen: Die polizeiliche Untersuchung ist durch einen ausgezeichneten Juristen geführt, Senator Stadländer, der eine langjährige kantonale Praxis hinter sich hat, nebenbei bemerkt politisch und kirchlich weit rechts steht, also persönlich den ärgsten Scharfmachern keinen Anstoß geben kann. Das Reichsgericht wird die Verhandlung vornehmen, sobald die Untersuchung über den Geisteszustand Weilands ihr Ende erreicht hat. Ihr Ergebnis mag man in Ruhe abwarten. Es sei nur noch hinzugefügt, daß die polizeiliche und gerichtliche

Untersuchung nur die bereits bekannten Thatsachen bestätigt, neue Verdachtsmomente aber nicht ergeben hat.

Die Pest in Kapstadt.

Man schreibt uns aus London: Das Nadel meldet von Kapstadt, daß die Pest immer mehr um sich greift und die ganze Lage sich andauernd bedrohlicher gestaltet, speziell insofern, als das Verhältnis der an der Epidemie erkrankten und verstorbenen Europäer ein immer ungünstigeres wird. Am Mittwoch wurden nicht weniger als 9 Erkrankungen von Europäern gemeldet, und in drei Fällen waren es Militärpersonen, die von der Seuche ergriffen wurden. Die Militärbehörden sind natürlich aufs Höchste beunruhigt, da selbst die weitgehenden Vorsichtsmaßnahmen sich als unwirksam gezeigt haben, um die Verbreitung der Seuche unter den Mannschaften zu verhindern. Die eben erwähnten drei Fälle sind um so bezeichnender, als sie an drei weit voneinander liegenden militärischen Punkten fast zu gleicher Stunde festgestellt wurden, und sowohl die militärischen als auch die zivilen Behörden sind bereits in großer Verlegenheit, da sie kaum noch wissen, wie und wo die erkrankten und verdächtigsten Soldaten, Eingeborenen und Malaien isolirt untergebracht werden sollen. Küper den erkrankten 9 Europäern wurden 8 Tode in Behandlung genommen, während 5 Todesfälle zu verzeichnen waren. Zum Ueberflus machen die zahlreichen in Kapstadt vorhandenen Malaien aus religiösen und anderen Gründen den Sanitätsbehörden außerordentlich viel zu schaffen und weigern sich meistens, wenn eine Erkrankung festgestellt worden ist, die vorgeschriebenen Maßregeln zu treffen und die notwendigen Reinigungen und Desinfektionen vornehmen zu lassen. Ganz besonders fühlbar ist der Mangel an Ärzten und an Pflegerinnen, da sich natürlich nur wenige für dieses gefährliche Werk melden wollen.

Der Kleinriegel nimmt auf dem ganzen Kriegsschauplatz seinen ungehörigen Fortgang, und wenn die englischen Berichte immer noch den Sieg des General Bashington über Delacour nach allen Richtungen ausschlagen und ihn laute de mieux zu einer der glorreichsten britischen Waffenthaten des ganzen Krieges aufbauschen, so beweist das eben wie schreiend bereits das Bedürfnis nach schmetternder Janitscharenmuskel in dem traurigen Kriegslager auf englischer Seite geworden ist. In gleicher Weise muß seit 14 Tagen der Raub- und Minderungszug gehalten, welchen der General Freylich im östlichen Transvaal ausgeführt hat, und immer aufs Neue werden, wie heute einmal wieder durch Reuter, die ungezählten Schafe, Kühe und Pferde (es sollen bis zur Stunde schon im Ganzen über 226 000 Viehstücke geworden sein) ausgezählt, die von den französischen Truppen mit vieler Roth und Mühe nach Mittelburg und Pretoria getrieben worden, und zum Theil auch schon in Vertheidigung eingetroffen sind. Das Nächste hierbei ist, daß natürlich ganze Kompagnien und Schwadronen, die anderweitig besser verwendet werden könnten, theils als Viehtrieb- und theils als feindliche Bedrohungen für diese riesigen Herden angestellt werden müssen, weil wie eine Privatmeldung wahr haben will, die Varen diese englischen Viehtransportkolonnen auf dem Marsche noch fortwährend belästigen und ihnen noch manchen fetten Hammel, noch manches Roth und Hind wieder fortnehmen.

gelassene, die an das Haus ihres Herrn gefesselt waren; so Secunda im Hause Livilla, der Schwester des Germanicus und Nichte des Tiberius. Noch zwei Medizinerinnen haben die Geschichtsschreiberin beschäftigt: Aspasia, die am Ende des ersten Jahrhunderts unseres Zeitalters gelebt haben soll, also nicht mit der berühmten Aspasia zu verwechseln ist. Sie hat viele wichtige Arbeiten über Frauenkrankheiten und Geburtsfälle hinterlassen. Viel umstritten ist auch die Frage, wer Kleopatra, die Geliebte, war, die unter anderem ein Werk über die Kosmetik hinterlassen hat. Delacour sieht in dieser Frau die berühmte Königin dieses Namens selbst, Verhelot ordnet sie unter die alchimistischen Schriftstellerin ein und Hoefler citirt Stellen aus ihren Werken in seiner Geschichte der Chemie. Auch in dem alten Gallien übten Frauen eine medizinische Thätigkeit aus; Archibologen haben in Armes eine Gebirgsart an eine von ihnen aufgefunden, Hedone, die im 2. Jahrhundert nach Christi, und eine andere Heilung, Metilla Donata, hat in Lyon segensreich gewirkt. Die Geschichte erwähnt auch die Namen von Christinnen, die weise Ärzte gemessen sind; so übte Theodora, die Mutter des heiligen Prokop, die Medizin und Chirurgie in Rom, sie wurde während der Christenverfolgung des Diokletian mit dem Schwerte hingerichtet. Später ließ Fabia oder Fabiola, die von der Kirche heilig gesprochen wurde, auf ihre Kosten das erste Armenhospital bauen. Endlich proklamirte im 5. Jahrhundert unter dem Kaiser Valentinian die heilige Klerike in Byzanz; es ist sehr wahrscheinlich, daß sie es war, die den heiligen Christophorus von seinem Magenleiden heilte.

— Felix Faure's „Memoiren“. In Paris ist wiederholt das Gerücht aufgetaucht, daß Felix Faure, der verstorbene Präsident der französischen Republik, interessante Memoiren hinterlassen habe, die nur deshalb noch nicht veröffentlicht worden seien, weil — man sollte es nicht für möglich halten — König Edward VII. von England gegen die Veröffentlichung Einspruch erhoben habe. Der König habe nämlich in Erfahrung gebracht, daß in dem in Vorbereitung befindlichen Werke auch Briefe seiner verstorbenen Mutter, der Königin Viktoria, der Offenheit

Tagesneuigkeiten.

— **Buchdruck ohne Schwärze.** Wie die Newyorker Zeitschrift „Electrical World and Engineer“ meldet, hat kürzlich Mr. Green ein Papier erfunden, welches ohne Druckschwärze bedruckt werden kann und gebrauchsfertig geliefert wird. Da nur billige Chemikalien bei der Herstellung dieses Papiers verwendet werden, ist der Herstellungspreis derselben nicht höher wie der des gewöhnlichen Papiers. Das Papier ist weiß und dauerhaft und wird nur durch einen elektrischen Strom in seinem Zustande verändert. Um dieses Papier zu bedrucken, wird eine geeignete Stromquelle einerseits mit der metallischen Papierwalze, andererseits mit der Form verbunden. Beim Durchgang des Papiers durch die Maschine werden die im Papier enthaltenen Chemikalien durch den elektrischen Strom elektrolytisch, wobei der Form der Drucktypen genau entsprechende Zeichen in schwarzer Schrift auf dem Papier erzeugt werden. 4 Ampere Stromstärke bei 10 bis 110 Volt Spannung genügen für die größten Maschinen. Die Antriebskraft für die Druckpressen wird durch den Fortfall des Farbmehrschwärzes geringer. Auch sollen die Anschaffungs- und Betriebskosten bei Verwendung des neuen Papiers kleiner werden. Es ist nicht gesagt, ob die schwärzende Wirkung beim Drucken sich auf beide Seiten des Papiers erstreckt; in diesem Falle wäre die Verwendung des Papiers zum Buch- und Zeitungsdruck nicht möglich, während es zu Vertriebszwecken beispielsweise mit der Schreibmaschine zufolge dieser Eigenschaft gut geeignet sein würde. Es sei auf die Benutzbarkeit des neuen Papiers bei Druck- und Schnelltelegraphen hinzuweisen; für den gewöhnlichen Buch- und Zeitungsdruck scheint die Erfindung aber von sehr zweifelhaftem Werthe zu sein.

— **Weibliche Ärzte im Alterthum.** Nach einer neueren Statistik gibt es gegenwärtig mehr als 7000 weibliche Ärzte, die ihre Kunst in allen Theilen der Erde ausüben, von China, wo die Mondarinnen der Eng ein Doktorat auf der Universität Peking erworben hat und Arztin Uhuangschang ist, bis zu den verschiedenen Ländern Europas. Bei dem Inter-

Lebensmittel.

Lungenentzündung durch Gipsstaub heisbar. Die Rhein-Alpinindustrie, G. m. b. H., stellt ein Circular in obigen...

Literarisches.

Als Philipp Veit, einer der Verehrer jenes Ranken-Kunstlergeschichts, das am Anfang des 19. Jahrhunderts eine neue...

Besuch des Großherzogs von Weimar.

Karlstraße, 29. März. Der Großherzog von Sachsen-Weimar traf von Stuttgart kommend, um 11 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein.

Die Vorbildung der Juristen.

Berlin, 29. März. Im Herrenhause sprach Professor Riedler die Beschlüsse der zweimal vom Kaiser angeordneten...

Das Drama von Würdingen.

Mech, 29. März. Die Verhandlung gegen den Oberleutnant Käger vom 17. Infanterie-Regiment wegen Ermordung...

Der Burenkrieg.

London, 29. März. Unterhaus. (Schluß.) Im Verlauf der Sitzung erklärte Balfour, die Regierung denkt nicht...

Zur Lage in China.

London, 29. März. Der Korrespondent des Daily Mail in Petersburg meldet, er erfährt aus Generalstabkreisen, daß...

Mannheimer Handelsblatt.

A Mannheim'sche Effektenbörse vom 29. März. Die heutige Börse verlief in stiller aber fester Haltung. Bevorzugt waren die...

Berlin, 29. März. (Effektenbörse.) Anfangskurse, Kreditaktien 149.70, Staatsbahn 148.50, Lombarden 25.70, Ägypten...

(Schlußkurse.) Russen-Roten opt. 216.00, 3/4, Reichsanleihe 94.50, 3/4, Reichsanleihe 83.40, 4/5, Oeffen 111.00, 5/10, Oeffen 85.00...

(Schlußkurse.) Russen-Roten opt. 216.00, 3/4, Reichsanleihe 94.50, 3/4, Reichsanleihe 83.40, 4/5, Oeffen 111.00, 5/10, Oeffen 85.00...

London, 29. März. In einer aus Paris datierten Depesche wird der „Daily Mail“ mitgeteilt, Delessaig wird sich nächsten Monat in einer rein diplomatischen Angelegenheit nach Petersburg begeben.

Petersburg, 29. März. Die der „Russ. Invalide“ meldet, ertheile der Kaiser dem Mitglieder des Reichsraths Fürsten Wjassinski, für dessen Einmischung in die Anordnungen der Polizei während der Beilegung der Sitzungen...

London, 29. März. In Reichsanleihe 94.50, 3/4, Reichsanleihe 83.40, 4/5, Oeffen 111.00, 5/10, Oeffen 85.00...

Berlin, 29. März. (Effektenbörse.) Die Börse eröffnete in fester Haltung, besonders für Rentenwerte. Die letzten Kurse sind...

London, 29. März. In Reichsanleihe 94.50, 3/4, Reichsanleihe 83.40, 4/5, Oeffen 111.00, 5/10, Oeffen 85.00...

Fr. —, Northern Pac. 07 1/2, Southern Pac. 10 3/4, Northern Pacific 10 1/4, Union Pacific 10 3/4, Texas & Pacific 10 1/2, London, 29. März. (Süd-Afrikanische Eisenbahn) Deere's 31 1/2, Chartered 3 1/2, Wabeco 7 1/2, Manhattan 4 1/2, Eastend 7 1/2, Tendenz: träge.

Geldzettel der Mannheim'schen Effektenbörse vom 29. März. Obligationen.

Table with columns for Staatspapiere, Pfandbriefe, and various bond types with their respective values and prices.

Table with columns for Wausen, Transport und Veräusserung, and various financial instruments.

Frankfurter Börse. Schluss-Kurse.

Table showing exchange rates for Frankfurt market, including currencies like London, Paris, and Vienna.

Staatspapiere. A. Deutsche.

Table listing various German government bonds and their market prices.

Aktien industrieller Unternehmungen.

Table listing shares of various industrial companies and their market prices.

Bergwerks-Aktien.

Table listing shares of mining companies and their market prices.

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Table listing shares of German and foreign transport companies.

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

Table listing mortgage bonds and priority obligations.

Pfaff-Nähmaschine nur allein Martin Decker, A 3, 4. Mannheim A 3, 4. Advertisement for Pfaff sewing machines.

**Zahn-Atelier
H. Stein**
J 1, 7, Breitestr.
Einfeine künstl. Zähne

Schmerzlos
Zahnziehen, Zahnziehen
Zahnreinigung etc.

**Scharf & Haack
Piano's
Flügel.**

Fabrikate
allerersten Rangos!
Mässige Preise!
Reiche Auswahl!

Lager: C 4. 4.
Fabrik: Neckarstadt.

Heil

der Nieren bei einem häufig
verwundenen Nieren für
dies

den

er Höherung erhöht. Tiele
niedrigste Wirkungsang erwie
nirrenheit bei unter dem
Namen

Buren

Deil, durch seine hervorragenden
Eigenschaften populär geworden
Kreuzhölzer.

Burenheil

Als nach den wirksamsten und heil-
fähigsten Kräutern gewonnen,
hält den Magen, fördert Lec-
kung, ist billig im Preis und
selbst in feiner Familie und bei
feinem Junggehirnen heilt.
Preis per 1/2 Liter Flasche M. 2.50.
Nebenverkauf in: Burggasse 26.

Adolf Burger
Mannheim, S 1. 5.

**Ia.
Bügelholzkohlen**

**in Paqueten
"Marke Badenia"**

liefert in anerkannt bester Quali-
tät. Man achte genau auf Firma
und Marke und weiss Nach-
ahnungen zu vermeiden. 81454

**DAVID'S
MIGNON-
KAKAO**

pro Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40
 mit dem feinsten Kakao der Natur.
 FR. DAVID SÖHNE, KALLE A.S.
 Priekoln und Amerika haben wiederholte malen geprüf-
t.

Vertrieb: Rudolf Reimer, G 5, 8.

Caffee
roh und
gebraut.

Cacao
holländ und
deutsche
Marken.

Thee

China-, Ind. u. Ceylan-Thee,
Eohler Russ, Karawanen-Thee
in besten Qualitäten zu billigen
Preisen, empfiehlt 87924

W. Rabeneick, G 7, 29

Darlehenscassen-Verein Fendenheim.
(eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftung)

Sonntag, den 21. April d. J., Nachmittags 4 Uhr
findet im Saale des „Gasthauses zum Löwen“ hier die diesjährige
ordentliche General-Versammlung
statt, mit folgender Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht des Aufsichtsrathes über die Verwaltung der Cassa, Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
3. Bericht über die von Herrn Verhandlungsdir. Wilh. Jantz vorgenommene Revision.
4. Bericht über die von Herrn Verhandlungsdir. Wilh. Jantz vorgenommene Revision.
5. Wahl von zwei Ho-Rathmitgliedern.
6. Wahl von vier Aufsichtsrathmitgliedern.
7. Entgegennahme von Wünschen und Anträgen aus der Versammlung.

Die Mitglieder sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen, und bemerken wir noch,
dass die Rechnung vom heute an 5 Tage lang zur Einsicht auf unserm Geschäftszimmer aufliegt.
Schnell und pünktlich mit der Bilanz, sowie den Bestand der Mittelglieder pro 1900.

Netto-Bilanz per 31. Dezember 1900.

Activa. Passiva.

Cassavorrath	4517 14	Sparanlagen-Conto	29897 66
Ausbehalten Guthaben-Conto	19 77	Anleihen-Conto	11100 00
Borchen-Conto	3539 46	Anleihen-Antw.-Conto	191 02
Rückstellungen-Conto	3571 10	Bau-Conto	18472 65
Spar-Conto	36300 00	Geschäftsguthaben-Conto	28775 00
Umsatz-Conto	29449 06	Darlehens-Conto	588 00
Verkaufserlöse-Conto	7789 02	Reservelohn-Conto	17500 00
Rückstellungen-Conto	2059 07	Spezialreservelohn-Conto	10467 18
Möbilen-Conto	306 18		
Umsatz-Conto	100 00		
	20099 54		29897 66

Stand der Mitglieder:

Am 1. Januar 1900 waren es 376 Mitglieder.
Eingetretene sind im Jahre 1900 47
Stand am 31. Dezember 1900 423 Mitglieder.
Es schieden aus: durch Tod 9
Kündigung 14 23

Neu im Stand am 1. Januar 1901 400 Mitglieder.
Fendenheim, 20. März 1901.

Der Vorstand: Georg Bentzinger, Y. Eduard Ruf, Jacob Rilch, Johann Schaaf, V. L.

Der Aufsichtsrath: ...

F. H. Esch, Mannheim.
Breite Strasse 13

Grosses Lager von Gaskoch-, Brat- und Bügelapparaten
in- und ausländischer Fabriken.

Badeöfen für Gas und Kohlen.
Kochherde für Gas und Kohlen.

Alleinverkauf der rühmlichst bekannten Original-Musgrave's
Irischen Oefen von Esch & Co. hier.

Alle Arten anderer Fall-, Regulir-
und gewöhnliche Oefen.

Rüder'sche Kochherde.

Bitte beachten!

**Das Kaffee-Geschäft
Gebr. Kayser**

ermäßigte die Preise seiner vorzüglichen Kaffeemischungen
um 10-20 Pfg. per Pfund

und konnte die Qualität der billigeren Sorten infolge bedeutender vortheil-
hafter Einkäufe erheblich verbessern.

Man wolle sich durch einen Versuch überzeugen.
Ferner vortheilhafte Bezugsquelle für
Thee, — Kakao, — Biscuits.

Verkaufsstellen in Mannheim: G 3, S. P 6, 22. Neckarstadt: Mittel-
strasse 48B, am Marktplatz. Fendenheim: Eisenheimerstrasse 26. Heidelberg: Haupt-
strasse 173. Weinhelm: Hauptstrasse 47. Ludwigshafen: Ludwigstrasse 20 u.
Prinzengartenstrasse 56.

„Naamannia-Seife“ mit dem Stern
Beste Seife nah und fern!

Dies ist eine absolute Thatsache!
Hausfrauen! Probirt und prüft
„Naamannia-Seife“

und sie wird dauernd Verwendung
finden für
„Weisse Wäsche“ — „Bunte Wäsche“ — „Zum Putzen“!

Nur 12 Pfennig das Stück.
Man verlange die Seife in allen Seife führenden Geschäften.

Neue Frachtbriefe
mit Firmadruck

Gewöhnlich Gut:		Elfgut:	
1000 Stück	Mk. 8.50	1000 Stück	Mk. 9.50
5000	7.50	5000	8.50
10000	7.—		

pro Tausend

Dr. Haas'sche Druckerei, C 6, 2.

J. A. Weiss,
F. I. S. Thierarzt, F. I. S.
Spezialist für Hundkrank-
heiten. 7853

**Die Malten-Vereinigungs-
Anstalt**
von Götz & Geiger

in Neckarau, Friedrichstraße 4,
empfehlen sich im Vertriebe
aller Weine.

Der Kauf

Wegen Wegzugs in Neckarau
zu verkaufen: ein neu-
bauertes Wohnhaus mit
Stallungen, schöner Garten,
ist abzugeben zu einem
Preis, der sich im Falle
des Verkaufs durch die
Ersparnisse dieser Zeit
ausgleicht.

3 Villen

zum Altbauwohnung mit Garten,
neu erbaut, in gesunder, ruhiger
Lage, preiswerth zu verkaufen.
J. Kemler, Heidelberg
Burgstrasse 112/113

**Motorwagen,
(Benz & Cie.)**

als Lieferungs- u. Rettungs-
Wagen.

2 gepolte Pianinos,
sowie einige aus der Reihe zu
rückkommen noch sehr gut
erhaltene Pianinos sehr preis-
werth abzugeben.

**Zwei voll. Betten, 1 Doppel-
Bett, 2 Küchentische, 1 Kom-
mode und noch versch. Ein-
richtungsgegenstände**

Gelegenheitskauf
für Brautleute, Möbel zu
billigen Preisen. Schrank,
Bett, Spiegel und Küchen-
einrichtung, elegante Schmück-
gegenstände, Lebensmöbel, Küchen-
einrichtung, Musikinstrumente u.
Biergeschänke für Bierhöfe, Kästen
eintritt u. viel. And. J 2, 7.

Abbruch-Material:
Sandholz, Bretter, Fen-
ster, Thüren, Oefen, etc.
zu verkaufen, 81700
Abbruchstelle G 4, 5.

Abbruch-Material:
Sandholz, Bretter, Thüren, Oefen,
Bett, Spiegel, etc. etc.
zu verkaufen, 81700
Abbruchstelle G 4, 5.

Bordwagen
zu verkaufen. 80292
G 5, 17b

Leere Kisten
zu verkaufen.
Näheres M 1, 1.
G 4, 15.

Franz. Billard
ist zu verkaufen, wegen Platz-
mangel sehr billig zu verkaufen,
com. auch mietweise abzu-
geben. 82541
Königsplatz 13, 13b.

Damen-Rad.
(Lärkopf) neu, billig abzugeben.
G. Guttschich,
G 7, 2b. 83305

Der Kauf
Wegen Wegzugs in Neckarau
zu verkaufen: ein neu-
bauertes Wohnhaus mit
Stallungen, schöner Garten,
ist abzugeben zu einem
Preis, der sich im Falle
des Verkaufs durch die
Ersparnisse dieser Zeit
ausgleicht.

Der Kauf
Wegen Wegzugs in Neckarau
zu verkaufen: ein neu-
bauertes Wohnhaus mit
Stallungen, schöner Garten,
ist abzugeben zu einem
Preis, der sich im Falle
des Verkaufs durch die
Ersparnisse dieser Zeit
ausgleicht.

Meyer's Verlag
leitet Kataloge, gebraucht, aber
noch wie neu, billig zu ver-
kaufen. Näh. im Verlag. 82029

Drehbank
Gardier Drehben u. Drehben
zu verkaufen, 80228
G 7, 14, 2 St.

Stellen-finden
Buchhalter, Comptabilisten,
Magasinier, etc. etc.
zu verkaufen, 80228

Verband, Kaufm.
Stellen u. Theile. Par. 81.2.
Commis,
Hauptgeschäftsstelle, per 1. April
für Magasin u. Bureau gesucht.
Dabei mit Gehaltsanspruch
und Zeugnisbuchstücken unter
Nr. 82675 an die Exped. d. Bl.

jüngere Mann
zur Verheirathung von leichten,
schriftlichen Arbeiten und Posten-
arbeiten gesucht.
Gesch. Anforderungen unter Nr.
82265 an die Expedition d. Bl.
Blatt.

Xylographen,
mit besten Kräfte sucht 82773
E. G. Selger, Rastatt.

Provision od. Associe.
Für den Betrieb meines in
eigener Fabrik hergestellten nach-
weisbar bewährten Eisen-
härtemittels lade ich zur Ver-
meidung der Konkurrenz mit
24 in oder bei Mannheim einen
so möglich in Nürnberg oder
obenverwandten Betrieb verant-
wortlich Kaufmann auf Provision
oder Theilhaberschaft. 82349

Haupt-Agentur
einer alten, gut eingeführten,
deutsch. Lebensversicherung-
gesellschaft mit grossem Zu-
wachs von Mitteln, ist an
einen soliden Mann, in den
beiden Städten eingetragenen
Derm zu vergeben. 82488

Maschinenführer,
ein fleissig geprüfter, sonst zum
bedingten Eintritt bei der Mann-
heim-Fendenheimer Dampf-
Schiffahrt gesucht. 80326

Pferdeknecht
für Schmiedarbeit nach aus-
wärts gesucht. Offerten mit
Zeugnissen und Lebensangaben
unter Nr. 82841 befördert die
Exped. d. Bl.

Warenhändler
für mehrere Artikel in
Herrn- u. Damen-Moden zu
verkaufen. 82749

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Solides Mädchen
für hässliche Arbeit gesucht. 82029

Ein Mädchen
für hässliche Arbeit gesucht. 82029

Ein braves Mädchen
für hässliche Arbeit gesucht. 82029

Gesucht:
Ein braves Mädchen, das
etwas lesen kann und sich
billig allen anderen Diensten
widmen lässt. 82149

Gesucht:
Ein solides, tüchtiges
Mädchen, welches auf deutsch
lesen und den Haushalt selbst-
ständig führen kann, in einer
feinen Familie gesucht. 82123

Monsieur gesucht.
Monatlohn. Es wird ein
Mädchen oder Frau gesucht,
die gegen solche Diensten
offert. Näh. im Verl. 82209

Ein tüchtiges Mädchen
für hässliche Arbeit gesucht. 82029

Jüngeres Mädchen
für hässliche Arbeit gesucht. 82029

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Lehrmädchen
wirdes das Sagen, ein tüchtig
erfahrenes, kann sofort ein-
treten. G 3, 19. 82423

Telefon 1096.

Telefon 1096.

Sigmund Kander

T 1, 1

Mannheim

T 1, 1.

Schuhwaren.

Kinder-Schuhe.	Mädchenschuhe	Damen-Stiefel.	Herren-Stiefel.
Baby-Schuhe 16—20 in allen Farben 65 Pf.	Knopf- und Schnürstiefel sehr stark 25—26 2,50	Damen-Schnürschuhe schwarz Leder 3,00	Herren-Jugstiefel Rindleder, glatt 3,75
Kinder-Schuhe 18—22 Leder ohne Absatz 90 Pf.	Spangenschuhe braun und schwarz 2,85	Damen-Spangenschuhe prima Lackleder 4,50	Herren-Halbstiefel zum schnüren 4,40
Kinder-Schuhe 21—24 Leder mit Absatz 1,50	Schnürschuhe braun und schwarz 2,85	Damen-Spangenschuhe braun Chagrin 4,75	Herren-Schnürstiefel Rindleder, sehr stark 4,75
Knopf- und Schnürstiefel Leder 18—22 1,45	Knopf- und Schnürstiefel braun Chagrin 2,80	Knopf- und Schnürstiefel garantirt echt Chevreaux 6,75	Herren-Jugstiefel Kalbleder, ohne Naht 8,95
Knopf- und Schnürstiefel Leder 21—24 2,40	Knopf- und Schnürstiefel Box-Calf 4,50	Knopf- und Schnürstiefel Chevr. Good-Year-Welt 9,50	Schnür- und Jugstiefel Good-Year-Welt 8,50
Knopf- und Schnürstiefel weiss Leder 21—24 4,25	Knopf- und Schnürstiefel weiss Leder 4,50	Knopf- und Schnürstiefel roth u. schwarz Box-Calf 12,50	Schnür- und Jugstiefel echt Chevreaux 9,50

Herren-Confection.

Herren-Duxkin-Anzug gute Qualität 6,95	Couleurmanden-Anzüge Cheviot und Kammgarn 9,75	Bureau-Joppen geschl. Façon, grau und grün 2,55
Herren-Cheviot-Anzug eleganter Schnitt 6,95	Durschen-Anzüge in allen Farben und Façons 5,85	Maler-Hittel aus ungebleichtem Nessel 1,55
Herren-Kammgarn-Anzug vorzüglicher Sitz 20,00	Knaben-Anzug in hellen Farben 1,85	Kochjaden, gute Verarbeitung in verschiedenen Façons 2,95
Herren-Anzüge carr. u. gestr., neueste Façons 15,75	Knaben-Anzug blau, braun u. grün Cheviot 2,35	Freizeitanzüge weiss und creme 2,85
Herren-Coating-Anzug modernes Façon 19,85	Knaben-Schul-Anzug grau und grün 3,65	Arbeiterblousen blau weiss gestreift 1,35
Herren-Jackel-Anzug engl. Cheviot, schwarz 32,50	Frühjahrs-Paletots schönes Farben-Sortiment 15,50	Arbeiter-Anzug blau Leinen 1,96
Herren-Gehrock-Anzug schwarz Kammgarn 38,00	Gummi-Mäntel mit Sammetkragen, moderne helle Farben 19,50	Arbeiter-Hosen blau Leinen 98 Pf.

Sports- und Radfahr-Anzüge neu aufgenommen.

Mart 2. Nedrar-Zeitung

frei ins Haus

saamt de a dreimal wöchentl. erscheinenden Unterhaltungsblatt und der abseitigen illustrierten Gratis-Wochenschrift „Der praktische Landwirth“ (besonders bezogen pro Quartal 50 Pfennig)

nur kostet die in Heilbronn täglich erscheinende

für das Vierteljahr in Heilbronn, Württemberg und in ganz Deutschland. — Bestellungen bei allen Postämtern, Postboten und den bekannten Agenten.

Verbreitetste Zeitung des württembergischen Vaterlandes.

Anteilstatt für die Oberamtsbezirke Heilbronn, Nedarsulm, Weinsberg und allgemeines Anzeigebblatt für Brackenheim und Wimpfen.

Inserate haben bei der Auflage von ca. 13 500 Exemplaren stets den besten Erfolg; die Colonspreise selbst von obigen fünf Bezirken 10 Pf. und von Auswärtigen 15 Pfennig.

Hypotheken-Darlehen
zu billigstem Zinsfuß
und erhaltener Bedingungen vermittelt
Hugo Schwartz, R 7, 12.

Plissé-Brennerei
Zatterjallstraße 24.

Julius Knapp
Bureau, G 4, 15
Vermittlung
Eigenschaften, Hypotheken, Vermittlungen etc.

Höhere Wohnung u. Keller
besuchen Sie von heute ab
Hofgartenstr. 18, parterre.
Ernst & Drexler
Decorationsmaler.